

meins gnedigisten Herrn Ordnung/allenthalben handthaben/
vñ selber/was mir dorinne auffgelegt ist/vorbringen/alles nach
meinem besten vorstendtnüs vnd vermögen / Wil auch inn dem
allen/keins andern genies/dann der mir von meinem gnedigisten
Herrn zugelassen ist/gebrauchen / Vnd mich wider disz alles/
keinen nutz/noch gab/gunst/freundtschaftt/oder Feindtschaftt/
bewegen lassen/Als mir Gott helff vnd sein Heiliges Wort.

Der Geschwornen Eyd.

Ich N. schwere/das ich wil meinem gnedigisten Herrn dem
Churfürsten zu Sachssen zc. getraw vnd gewertig sein/
seiner Churfürstlichen gnaden vnd gemeins Berckwergs
bestes fördern/schaden treulich vnd fleissig warnen vnd abwenden/
meins gnedigisten Herrn Ordnung festiglich handthaben/
wue ich die vbergangen befinde/warnen vnd ansagen / die auch
vnuorbrüchlich selber halden/alles nach meinem höchsten vor-
mögen/inn dem allem keins nutz oder genies/dann der mir von
meinem gnedigisten Herrn/vnd in seiner Churfürstlichen gna-
den Ordnung zugelassen ist/gewartē / mich von dem allem kein
nutz oder gab/gunst / freundtschaftt / oder feindtschaftt / nicht
bewegen lassen/Als mir Gott helff vnd sein Heyliges Wort.

Der Austheyler Eyd.

Ich N. schwere/das ich wil meinem gnedigisten Herrn dem
Churfürsten zu Sachssen zc. getraw vnd gewertig sein/
Seiner Churfürstlichen Gnaden/vnd gemeins Berck-
wergs nutz fürdern / schaden warnen vnd abwenden / einem
jedern sein Austheilung/wie mir die zugerechent vnd gereicht
wirdt/vnuermindert vberreichen/dorinne niemandt verkürzen/
selber auch dorinne keins nutzēs/dann souiel mir zugelassen ist/
gewarten/meins gnedigisten Herrn Ordnung festiglich halden
vnd wue ich die vbergangen befinde/warnen vnd ansagen/mich
wider dis alles keinerley nutz/gabe/gunst/freundtschaftt odder
feindtschaftt /